

wurde geholfen, die Probleme möglichst betriebsnahe zu behandeln. Neben aktuellen Materialien des Betriebes wurde auch das Archiv, wo es gutes Material für die klassenmäßige Erziehung der Jugend gibt, ausgewertet. So erfuhren die Jugendlichen z. B. im Zirkel bei der Behandlung des Themas über den Imperialismus, daß in ihrem heutigen Betrieb vor 1945 Geldbußen an der Tagesordnung waren. Solche Beispiele trugen gut dazu bei, das Klassenbewußtsein der Zirkelteilnehmer zu entwickeln.

In der Erkenntnis, daß die Zirkel junger Sozialisten nur dann ihre Aufgabe erfüllen, wenn sie auch dahin wirken, die Jugendlichen für die Erfüllung der gegenwärtigen ökonomischen Aufgaben zu mobilisieren, wurde in einer Zirkelstunde darüber diskutiert, was das Neue in den „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ ist. Diese Diskussion half, daß immer mehr junge Arbeiter in diesem Betrieb die Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erkennen und am Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ teilnehmen.

Die Zirkelleiter erklärten auch, warum jetzt die sozialistische Rekonstruktion durchgeführt wird und wie sie hilft, den Grundwiderspruch in Deutschland zu überwinden. Der Jugendfreund Klaus Görner, Brigadier der Jugendbrigade j. „Neues Deutschland“, sagte: „Wir bekamen zum ersten Mal erklärt, was sozialistische Rekonstruktion heißt und wir erfuhren, welche Aufgaben auf diesem Gebiet in unserem Betrieb stehen. Wir wurden in dieser Zirkelstunde angeregt, uns über unseren Beitrag bei der Verwirklichung des Rekonstruktionsplanes Gedanken zu machen.“ Die Jugendbrigade „Neues Deutschland“ hat inzwischen mit zwei Kollegen des ingenieur-technischen Personals, einem Meister und einem Schleifer eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet. Sie will das Problem „Einschleifen nach Maßangabe an Stelle Lappen“ für verschiedene Teile lösen und dadurch bis zum 10. Jahrestag der DDR über 1500 Stunden einsparen.

In diesen Wochen bereiten wir die Propaganda für 1959/60 vor. Die Leitungen der Partei sollten allen Genossen die Be-

deutung der Zirkel junger Sozialisten klarmachen. Worauf kommt es an? Die Zirkel müssen der klassenmäßigen Erziehung der Arbeiterjugend dienen, auf dem Länd müssen sie den Jugendlichen in den LPG helfen, ihre Rolle bei der Durchführung der sozialistischen Umwälzung zu erkennen. In den Zirkeln haben wir die Möglichkeit, dem besten Teil der Jugend in Industrie und Landwirtschaft planmäßig und systematisch die Grundlagen des Marxismus-Leninismus nahezubringen. Wenn die Teilnehmer der Zirkel zielstrebig mit der Rolle der SED vertraut gemacht werden, dann erkennen die besten unter ihnen von sich aus, daß sie in die Partei gehören.

Die Zirkel junger Sozialisten sind Zirkel der FDJ und deshalb eine Kaderreserve für den Jugendverband. Darüber hinaus sollen aus ihnen gute Kader für den Staat und die Wirtschaft hervorgehen.

Wenn die Leitungen der Partei zu den Zirkeln junger Sozialisten Stellung nehmen, sollten sie kritisch prüfen, welche Hilfe sie den Zirkeln bisher gegeben haben. Bei ihren Überlegungen, wie die klassenmäßige Erziehung der Jugend organisiert werden soll, müssen sie sich von dem Beschluß des Politbüros vom 3. September 1957 „Die sozialistische Erziehung der Jugend und die Aufgaben der Grundorganisationen der Partei“ leiten lassen* in dem es heißt: „Für die Partei und die Arbeiterklasse entstehen jetzt höhere Pflichten, um die sozialistische Erziehung der Jugend zu gewährleisten. Wir wollen erreichen, daß sich die Jugend voll der Führung der Arbeiterklasse anvertraut und die Weisungen der Partei zur Grundlage ihres Handelns macht. Das erfordert die klare Orientierung der Partei, des Jugendverbandes und der Gewerkschaften auf die Verstärkung ihres Einflusses, besonders auf die Arbeiterjugend. Wer es als Sozialist versäumt, unter der Jugend und für die Jugend zu arbeiten, kämpft nicht voll und ganz für die neue Gesellschaft, ganz gleich, ob er sich dessen bewußt ist oder nicht. Für den Sozialismus kämpfen heißt die sozialistischen Ideen unter der Jugend verbreiten.“

Bodo Haft / Wolfgang Lorenz